Heißer Umzug in die neue Arena

JAHN Die Schlüssel fürs neue Stadion gibt es heute, aber umziehen durfte der Verein schon mal. Bei 34 Grad hätte ine Dusche gutgetan, aber vieles ist noch nicht fertig.

COUNTDOWN



NOCH 12 TAGE

Am 18. Juli ist es soweit: Dann wird die Continental Arena offiziell eingeweiht. Wie so viele Sportfans auch, zählen wir die Tage bis zur Eröffnung täglich runter und präsentieren große und kleine Geschichten rund um die Arena.

Alle Teile zum Countdown können Sie auch bei uns im Internet nachlesen unter: www.mittelbayerische.de/jahnstadion

VON HEINZ KLEIN, MZ

REGENSBURG. Wann gibt es so was schon – ein Fußballverein zieht um. Dafür hatte sich der SSV Jahn den

STATIONEN EINES UMZUGS



Der neue Fan-Shop soll am Dienstag für den ersten Ansturm gewappnet sein. Mitarbeiterinnen der zuständigen Innenarchitektin räumten Trikots, Gläser, Mützen und all das, was das Herz eines Jahn-Fans erfreut, in nagelneues Mobiliar ein.



> Das Maskottchen und der Computer sind schon da. Ansonsten sitzt Geschäftsführer Johannes Baumeister noch auf einem Stapel Umzugskisten. Bis Montag muss alles eingeräumt sein, am Dienstag muss die Geschäftsstelle schon arbeiten.



> Christian Keller arbeitete am Samstag noch in der alten Geschäftsstelle. Zwischen zwei Jahn-Fans, die dem teilweise schon demontierten Stadion einen letzten Besuch abstatteten, nahm der Geschäftsführer für eine Minipause Platz.



> Pressesprecher Till Müller wird heute die Medien in der Continental Arena zur ersten Pressekonferenz empfangen. Am Samstag schleppte er noch Kartons und probte schon mal den Empfang der Presseleute am Medien-Eingang. Fotos: Klein

hofft sich der Jahn für die Generalprobe in der Arena. Am Freitag naht der große Moment: das Eröffnungsspiel gegen Augsburg wird angepfiffen. Nächste Woche am Donnerstag folgt das Liga-Eröffnungsspiel und am Freitag tagen die Continental-Mitarbeiter in "ihrer" neuen Arena.

Wo morgen nach dem Testspiel die schwitzenden Spieler und Schiedsrichter duschen sollen, dort schraubten am Wochenende Handwerker noch fleißig an Armaturen und verpensionierte Braumeister hat 37 Jahre lang fast jedes Spiel gesehen – 27 Jahre aus dem Fensterl am Turm der Bischofshof-Brauerei und zehn Jahre lang mit Dauerkarte von der Tribüne aus. Christian Kellner, der auf dem Weg in die Reste seines alten Büros war, um dort noch zu arbeiten, nahm kurz an der Seite des treuen Fans Platz, der gelobte, dem Jahn auch im neuen Stadion die Treue zu halten.

Heute ist Rasenübergabe

gibt es noch Arbeit. Die riesigen, insgesamt 140 Meter langen LED-Banden müssen noch installiert werden. Sie stehen dann an den Schmalseiten des Fußballfeldes hinter den Toren, in die es künftig einen Jahn-Treffer nach dem anderen hageln soll.

ANZEIGE-

